

URLAUB IN DÄNEMARK? NEIN DANKE!



★ PAKO - ein skandalöses Beispiel:

Pako ist tot. Am 24.12.2012 endete sein kurzes Leben. Getötet in Dänemark, da er einer verbotenen Rasse angehört. Obwohl es zahlreiche Menschen, aus anderen Ländern gab, die ihm helfen wollten - er wurde umgebracht.

PAKO ist hier nur beispielgebend für 1.400 andere Hunde, die durch dieses unbegreifliche Gesetz getötet wurden. Einen Hund nur deshalb zu töten, weil er bestimmten optischen Kriterien entspricht hat, ist weder wissenschaftlich, noch kynologisch oder aus Tierschutzgründen zu rechtfertigen.

Wir bitten die Regierung Dänemarks eindringlich, das Gesetz von 2010 im Hinblick auf eine tierschutzverträgliche und wissenschaftlich gestützte Basis zu ändern und solange es die Rasselisten gibt, zumindest ab sofort die Tötungen auszusetzen und den Hunden eine reale Chance einzuräumen, ihre Ungefährlichkeit zu beweisen.

★ **Bitte die Online-Petition unterzeichnen:** www.gopetition.com/petitions/repeal-the-breed-ban-in-denmark.html

★ **FAIR DOG DÄNEMARK:** Verein in Dänemark, der sich für gelistete hunde einsetzt - www.fairdog.dk

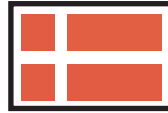
★ **Video des Hundes Princessen:** www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=A6f9um9UtaQ

★ **prinzipiell gilt:** Wer mit einem sog. Kampfhund ins Ausland reisen will, muss sich vorher die Einreisebestimmungen durchlesen. (Einreiseverbot z.B. für Pitbulls gelten neben Dänemark z.B. auch für Frankreich, England, u.a. Länder)

★ Menschen Tiere Werte e.V.

Unser Verein Menschen Tiere Werte e.V. engagiert sich seit über 10 Jahre in Deutschland gegen Rasselisten und sog. Kampfhundegesetze. Vor der Verabschiedung eines Gesetzes haben zahlreiche Experten in Deutschland ihre Meinungen bekundet.

Keiner dieser Experten ist zu dem Ergebnis gekommen, dass Rasselisten vor tatsächlich gefährlichen Hunden schützen. Trotzdem gibt es auch z.B. in NRW ein Gesetz, welches Hunderassen als vermeintlich gefährlich auflistet. Allerdings wird in NRW der einzelne Hund in Kombination mit seinem Halter bewertet, kann einen Verhaltenstest ablegen und nach dessen Bestehen ein normales Hundeleben ohne Leine und Maulkorb führen; sollte der Hund den Test nicht bestehen, bekommt er Maulkorbpflicht.



DAS DÄNISCHE GESETZ:

Die unten angeführten Regeln gelten auch für Touristen, die ihre Tiere nach Dänemark einführen.

Ab 1. Juli 2010 ist die Haltung, Zucht und Einfuhr von folgenden 13 Hunderassen in Dänemark verboten, wenn sie nach dem 17. März 2010 angeschafft werden:

- Pitbull Terrier
- Tosa Inu
- Amerikanischer Staffordshire Terrier
- Fila Brasileiro
- Dogo Argentino
- Amerikanische Bulldogge
- Boerboel
- Kangal
- Zentralasiatischer Ovtcharka
- Kaukasischer Ovtcharka
- Südrussischer Ovtcharka
- Tornjak
- Sarplaninac

Hintergrund des Verbots ist, dass die oben genannten Hunderassen als gefährlich eingestuft werden. Das Verbot gilt auch für Kreuzungen der betreffenden Hunderassen. Es obliegt dem Halter des Hundes, die Rasse oder den Typ zu dokumentieren, ebenso den Zeitpunkt der Anschaffung.

Es gilt folgende Übergangsregelung für Personen, die Hunde der betreffenden Rassen vor dem 17. März 2010 angeschafft haben: die Hunde können weiterhin nach Dänemark mitgebracht werden, aber sie müssen auf Straßen, Wegen, Fußwegen und Plätzen an einer maximal 2 m langen Leine geführt werden. Der Hund muss auch einen sicher verschlossenen Maulkorb tragen. Diese Übergangsordnung gilt jedoch nicht für Pitbull Terrier und Tosa Inu, da diese bereits vor Inkrafttreten der neuen Regeln ab 1. Juli 2010 verboten waren.

Alle anderen Hunde sind in Dänemark erlaubt.

★ Boykottiert Dänemark!

seit 1.7.2010 wurden in Dänemark 1.400 Hunde ihren Familien weggenommen und getötet, weil sie äußerliche Merkmale eines Hundes der gelisteten Rassen haben. Da die Polizei die Rasse der Mischlinge festlegt- sollte man keine Papiere haben - betrifft es auch Mischlinge, deren Rassen nicht gelistet sind (zB Staff -Bullterrier, Old engl. Bulldogs etc)